

Vorlage

Gremium	Sitzungsart	Zuständigkeit	Datum
Bauausschuss	öffentlich	Vorberatung	20.04.2026
Kreisausschuss	öffentlich	Entscheidung	20.04.2026

Tagesordnungspunkt:

**K 72, Brodenbach - Kreisgrenze SIM, Erneuerung der Fahrbahn;
Zustimmung zur Auftragsvergabe**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beauftragt die Verwaltung, die Bauleistungen für die Erneuerung der Fahrbahn der K 72 ca. von Station 1,220 bis 2,100 nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben unter dem Vorbehalt, dass der Bewilligungsbescheid für die Maßnahme vorliegt.

Der Bau- und Kreisausschuss sind über das Ergebnis zu informieren.

Sachlage:

Im Bauprogramm für Kreisstraßen 2026 / 2027 ist die Maßnahme-Nr. 613 „K 72, Brodenbach – Kreisgrenze SIM, Erneuerung der Fahrbahn“ eingestellt.

Die K 72 beginnt in Brodenbach an der L 206 und endet nach einer Länge von rd. 4,450 km an der Grenze zum Rhein-Hunsrück-Kreis. Im weiteren Verlauf führt die Straße als K 119 (SIM-Kreis) in Richtung Boppard-Buchholz und mündet dort in die L 214 ein.

Es ist eine Erneuerung der Fahrbahn von Netzknoten 5710 019 nach Netzknoten 5710 022, ca. von Station 1,220 bis Station 2,100, Baulänge rd. 0,880 km vorgesehen.

Im v.g. Streckenabschnitt weist die Fahrbahn auf der Fahrbahnoberfläche Schäden in Form von starken Rissen, Abplatzungen sowie Flickstellen im bituminösen Oberbau auf. Um die Verkehrssicherheit weiterhin zu gewährleisten ist die Erneuerung der Fahrbahn im Bestand mittels Tragdeckschicht (Hocheinbau) in einer mittleren Stärke von 8 cm mit Überbau der Betonrinne und Angleichung der einmündenden Wirtschaftswege erforderlich. Des Weiteren sind die Schutzplanken zu erneuern. Durch die Erneuerung der Fahrbahn ist eine Verbesserung der Verkehrssicherheit zu erwarten.

Die Verkehrsbelastung beträgt laut DTV (2021) 507 Kfz/24 h mit einem Schwerverkehrsanteil von 0 %.

Laut der Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) auf Kreisstraßen in Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 2021 befindet sich die Fahrbahn im Ausbaubereich mit 100 % $\geq 4,5$ in einem sehr schlechten Zustand, so dass dringender Handlungsbedarf gegeben ist.

Es ist beabsichtigt, mit den Bauarbeiten im zweiten Halbjahr 2026 zu beginnen. Der Landesbetrieb Mobilität Cochem-Koblenz bereitet derzeit das Ausschreibungsverfahren vor. Nach Abschluss des Verfahrens schlägt die Verwaltung vor, den Auftrag an den

wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben. Der Bau- und Kreisausschuss sind über die erfolgte Auftragsvergabe zu informieren.

Finanzierung/Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich nach vorliegender Kostenschätzung auf rd. 230.000,00 €. Im Haushaltsplan 2026 sind bei Leistung 54201 – Maßnahme Nr. 613 die erforderlichen Haushaltsmittel eingestellt.

Die Maßnahme ist nach dem LVFGKom/LFAG förderfähig mit einem Fördersatz von voraussichtlich 75 %. Ein entsprechender Förderantrag ist am 19.03.2026 gestellt worden.

Unter Berücksichtigung der Zuschussmittel in Höhe von voraussichtlich 172.500,00 € verbleibt für den Landkreis Mayen-Koblenz eine Nettobelastung von 57.500,00 €.

Die Finanzierung dieser Eigenmittel erfolgt voraussichtlich aus dem Gesamtbetrag der Investitionskredite. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion hat die Kreditaufnahme unter der Bedingung genehmigt, dass Kredite nur zur Finanzierung von Maßnahmen i.S der Ziffer 4.1.3 Nr. 4 der VV zu § 103 GemO verwendet werden.

Bei der Maßnahme handelt es sich um ein Vorhaben, das in einem Verständigungsverfahren nach § 25 Abs. 2 Nr. 3 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) aus dringenden Gründen des Gemeinwohls für notwendig erklärt wurde. In Bezug auf § 25 Abs. 2 Nr. 3, 2. Halbsatz LFAG besteht eine interministerielle Übereinstimmung dahingehend, dass eine Investition im Bereich des Kreisstraßenbaus bzw. -ausbaus dann aus dringenden Gründen des Gemeinwohls erforderlich ist, wenn es sich um eine Maßnahme handelt, die aufgrund des weit überwiegenden - d.h. mindestens 60 % der auszubauenden Strecke erfassend - sehr schlechten Zustands (Substanzwert $\geq 4,5$) des betreffenden Abschnitts keinen Aufschub duldet.

Im vorliegenden Fall ist die Voraussetzung einer Förderung gegeben durch den schlechten Zustand der K 72 im Ausbaubereich mit einem Substanzwert $\geq 4,5$ zu 100 %.

Aufgrund des Fahrbahnzustands ist zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht ein Ausbau der K 72 dringend geboten. Insofern liegen die Voraussetzungen für eine Kreditaufnahme nach Ziffer 4.1.3 Nr. 4 der VV zu § 103 GemO zur Finanzierung des kommunalen Eigenanteils an einer durch Landeszuweisung geförderten Investition vor.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien im Landkreis Mayen-Koblenz?

☐ Ja

☒ Nein, weiter mit der Prüfung der demografischen Relevanz

Welche Lebensbereiche von Familien sind betroffen (z. B. materielle Situation von Familien, Betreuung von Kindern, Miteinander der Generationen, Vereinbarkeit von Familie und

Beruf)?

Hier bitte Ihren Text eingeben.

Trägt die geplante Regelung zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen für Familien im Landkreis Mayen-Koblenz bei? Wenn ja, worin besteht diese Verbesserung?

- ☐ Ja Hier bitte Ihren Text eingeben.
☐ Nein

Hat die geplante Entscheidung negative Auswirkungen auf Familien im Landkreis Mayen-Koblenz? Wenn ja, welche? Begründung des Beschlussvorschlages bzw. Darstellung der Abwägung, die zu diesem Beschlussvorschlag geführt hat.

- ☐ Ja Hier bitte die Begründung eingeben.
☐ Nein

Demografische Relevanz:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkungen auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels, nämlich

- die Geburtenrate
 - die Lebenserwartung
 - die Außenwanderung (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)
- und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur (Bevölkerungszahl, Alter, Herkunft) des Landkreises Mayen-Koblenz?

- ☒ Nein, weiter mit Klimaverträglichkeitsprüfung
☐ Ja:

- Wie stellen sich die Auswirkungen der beabsichtigten Entscheidung im Einzelnen dar?

Bitte hier Ihren Text eingeben.

- Sind die direkten/indirekten Folgen durch ergänzende Maßnahmen zu begleiten und wenn ja, in welcher Form?

- ☐ Ja Bitte hier Ihren Text eingeben.
☐ Nein

Klimaverträglichkeit:

Liegt eine liegenschaftsbezogene Investition mit klimarelevanten Auswirkungen vor oder würde sich die liegenschaftsbezogene Investition mit CO₂-reduzierenden Maßnahmen verknüpfen lassen?

- ☐ Ja
☒ Nein, Ende der Prüfungen

Energetisches Gesamtkonzept

Ist die geplante Maßnahme Teil eines aktuellen energetischen Gesamtkonzeptes für die Liegenschaft? (Wärmeschutz der Gebäudehülle, Gebäudetechnik und organisatorische sowie verhaltensbedingte Anforderungen)

- ☐ Ja
☐ Nein

Begründung/Erläuterung:

Hier bitte Ihren Text eingeben.

Wurde der Anschluss an einen Nah-/Fernwärmeverbund bzw. die Schaffung eines solchen geprüft?

- ☐ Ja
☐ Nein

Begründung/Erläuterung:

Hier bitte Ihren Text eingeben.

Gebäudehülle (Gebäudedämmung)

Wurden Maßnahmen zur Energieeinsparung bei Arbeiten an der Gebäudehülle berücksichtigt?

- ☐ Ja
☐ Nein

Begründung/Erläuterung:

Hier bitte Ihren Text eingeben.

Gebäudetechnik: Vorrang Regenerativer Energien

Wurde der Vorrang regenerativer Energien bei Erneuerungen an Heizungs- und Warmwasseranlagen berücksichtigt?

- ☐ Ja
☐ Nein

Sind regenerative Energien zum Einsatz gekommen?

- ☐ Ja
☐ Nein

Begründung/Erläuterung:

[Hinweis: Wenn nein: Welche substanziellen Aspekte insbesondere betriebswirtschaftlicher Art sprachen dagegen? Wurden bei der Abwägung auch andere Aspekte (regionale Wertschöpfung, CO₂-Minimierungen) berücksichtigt?]

Hier bitte Ihren Text eingeben.

Wurden die Auswirkungen der Investition auf die Emission an CO₂-Äquivalenten (CO₂eq) ermittelt?

- ☐ Ja
☐ Nein

Begründung/Erläuterung:

[Hinweis: Wenn ja, nähere Angaben (z.B. Gesamteinsparung CO₂ in t und Kosten je vermiedener Tonne CO₂ in Bezug auf Lebensdauer der Anlage)]

Hier bitte Ihren Text eingeben.

Bei der Installation von regenerativen Energieanlagen insbesondere in
Bildungseinrichtungen:

Wurden Möglichkeiten zur Einbeziehung der regenerativen Energieanlagen in den Unterricht
bzw. zu deren Nutzung für die Öffentlichkeitsarbeit geschaffen?

- ☐ Ja
☐ Nein

Begründung/Erläuterung:
Hier bitte Ihren Text eingeben.

Anlage:

Übersichtskarte